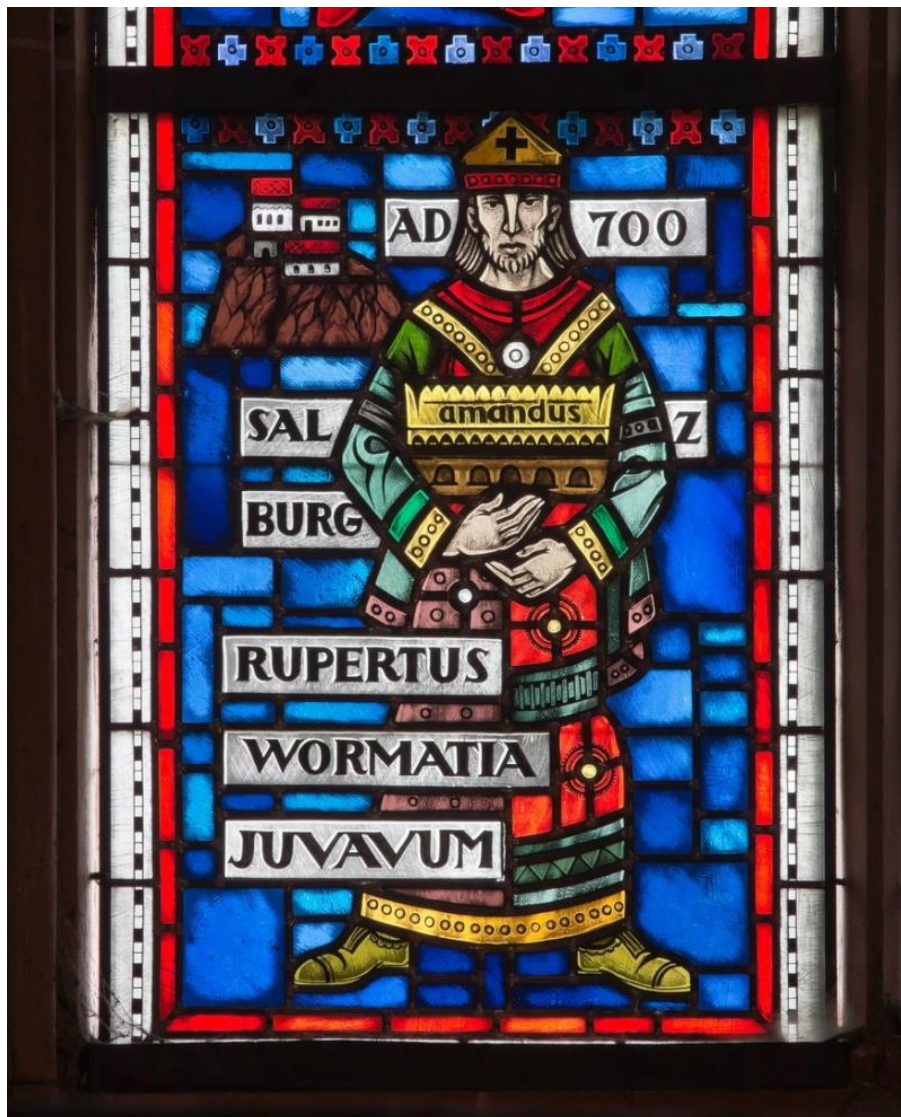


**Gemeinsame Gebetszeit Montag, 26.10.2020
Hl. Bischof Amandus von Worms 18.15 Uhr**



*Darstellung des Hl. Rupert mit den Gebeinen des Hl. Amandus
(Fenster des Wormser Doms) fotografiert von Norbert Rau*

**Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr
wisst nicht, wann die Zeit da ist.**

(Mk 13,33)



**GEBET
HOME OFFICE**

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Heute feiern wir den Gedenktag des Hl. Amandus, den Stadtpatron unserer Stadt. Eine kurze Beschreibung – über ihn ist nicht sehr viel bekannt – kann uns heute in unsere Gebetszeit hineinführen:

Der heilige Amandus wirkte nach der Überlieferung im 5. Jahrhundert als Bischof von Worms, wo er bald als Heiliger verehrt wurde. Der heilige Rupert, Bischof von Worms und Salzburg verehrte seinen Vor-Vorgänger sehr und hat die Gebeine des heiligen Amandus nach Salzburg überführen und dort in der Peterskirche beisetzen lassen. (Das stellt auch unser Titelbild dar) Eine Reliquie (Armknöchel) des Hl. Amandus befindet sich seit dem 19. Jahrhundert wieder in Worms – als Geschenk der Abtei St. Peter in Salzburg. Von diesem Armknöchel wurde ein kleines Partikel abgenommen, um im Altar beigesetzt zu werden. Eine der „neuen“ Domglocken ist dem Hl. Rupert und dem Hl. Amandus geweiht. Nahe der Liebfrauenkirche gab es eine Amanduskirche, von der 1956 die letzten Reste abgetragen wurden. Amandus ist Patron der Stadt Worms.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Mk 13,33-37)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

³³ Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. ³⁴ Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. ³⁵ Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. ³⁶ Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. ³⁷ Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Zum Nachdenken (heute von Marco Schäfer)

Der Herr verlässt sein Haus und gibt jedem seiner Knechte Vollmacht, jedem seine Aufgabe. Jeder weiß also, was er zu tun hat, wie er seinen Herrn zu vertreten hat. Jetzt könnte es aber Phasen der Müdigkeit geben, Phasen der fehlenden Energie und

Motivation, in denen man seine Aufgabe vernachlässigt und vergisst.

Vielleicht kennt das auch manche und mancher von uns: Wir haben uns so viel vorgenommen, wollen so vieles verändern und verbessern und dann kommt der sogenannte innere Schweinehund, der uns von all dem Guten fernhält.

Viele gute Vorsätze zum Jahresbeginn, viele Projekte, die wir so gerne angehen würden, das Gespräch und die Versöhnung, mit der wir so gerne beginnen würden. Und dann: die Motivation sinkt, wir verlieren und vergessen unsere ach so guten Ziele.

„Seht euch also vor, und bleibet wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist!“

Es gibt Menschen, die verschieben die guten Dinge auf später: wenn ich die Schule beendet habe, wenn ich Ausbildung oder Studium beendet habe, wenn ich eine Arbeitsstelle gefunden habe, wenn ich unbefristet bin, wenn die Kinder größer sind, wenn die Kinder eine Ausbildung / einen Beruf haben / verheiratet sind, wenn ich endlich Rentner bin und dann? Irgendwann ist es zu spät zum Aufschieben, die Lebenszeit auf Erden dahin. „Aufschieberitis“ hat ihre Grenzen.

„Seht euch also vor, und bleibet wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist!“

Im Mittelalter gab es öfter kleine Kästchen mit einem Totenschädel im Hausflur. Darauf stand: „Gedenke, dass du sterben musst.“ - der Tod war gegenwärtiger als heute – er war kein Tabu, über das man nicht sprach.

Es gibt ein Gedankenexperiment: „Stell dir vor, du hättest nur noch einen Tag zu leben, was würdest du tun?“

Was einem zu dieser Frage einfällt, das ist, was wirklich zählt. Mit wem würde ich die mir verbleibende Zeit verbringen? Was würde ich wem noch sagen? Wer wäre mir wichtig? Welche Aktivitäten und Orte würde ich noch besuchen? Nutze den Tag, nutze das Leben!

„Seht euch also vor, und bleibet wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist!“

Ich bin überzeugt, dass Gott, unser himmlischer Vater, für jede und jeden eine Aufgabe und Sinn auf dieser Erde hat. Wir leben niemals sinnfrei!

Im Matthäusevangelium ist im 25. Kapitel die Rede von den Talenten, die uns anvertraut sind und die wir einsetzen und mehren sollen. Dort ist auch die Rede von den Lampen, in denen wir genug Lampenöl haben sollen, wenn der Herr kommt. Das Ganze soll aber nicht in einem Wettbewerb oder einem himmlischen Payback-System ausarten.

Es geht hier vielmehr darum, sich dafür einzusetzen, dass unser Lebenssinn, das könnte die frohe Botschaft Jesu sein, in unserem Leben lebendig wird.

Wir sollten die uns anvertrauten Talente nutzen, Gottes Liebe in unsere Welt hineinzutragen. Damit ein Lächeln unsere Welt erfüllt und wir andere ermutigen und aufheitern. Damit andere Menschen, die sich in einer scheinbar aussichtslosen Situation befinden, durch uns Hoffnung und Trost erfahren. Damit ein Licht aufleuchtet in der Dunkelheit unserer Welt.

„Seht euch also vor, und bleibet wach!“

Christinnen und Christen sind Menschen, die wach und aufmerksam in ihrer Welt unterwegs sind. Die Zeit, damit zu beginnen, ist Jetzt!

Fürbitten: *Die heutigen Fürbitten stammen aus unseren Fürbittbüchern oder wurden uns auf andere Art zugetragen. Ergänzt werden sie durch zwei Fürbitten aus dem Fürbittvorschlag des Bistums Mainz zum heutigen Gedenktag des Hl. Amandus:*

- Herr, schenke uns weiterhin deine Zuversicht für unsere Familie. Nimm besonders unseren Mann und Papa, der mit einer schweren Krankheit kämpft in deine Arme und schenke ihm Zuversicht für die nächsten Wochen.
- Wir bitten für die Menschen in unseren Nachbarländern, für die die zweite Welle der Pandemie schon bittere Realität geworden ist. Für die Ärzte und PflegerInnen,

die Angst davor haben entscheiden zu müssen, wem geholfen werden darf, weil die Zahl der Intensivbetten nicht mehr reicht. Für alle, die erkrankt sind und auf Hilfe und Heilung hoffen, für alle, die in Quarantäne sind und nicht wissen, ob sie den Virus haben oder nicht.

- Lieber Gott sei bei allen Kindern, Familien, ErzieherInnen und Lehrern/Lehrerinnen, ganz besonders bei den Familien und dem Team unserer Kita St. Peter, die zur Zeit in Quarantäne sind. Lass sie diese Zeit als geschenkte Zeit erleben und nicht als Last, die bewältigt werden muss. Behüte sie vor der Krankheit.
- Herr, wir bitten dich für die Menschen in unserem Land und in unserer Umgebung, die den Virus immernoch nicht ernst nehmen und sich und andere gefährden. Wir bitten dich aber auch für uns alle, dass wir nicht vor Angst erstarren, sondern vernünftig mit der Gefahr der steigenden Infektionszahlen umgehen und uns besonnen und verantwortungsbewusst überlegen welche Kontakte wirklich nötig sind und wo es andere Möglichkeiten gibt.
- Sei bei allen Menschen, die in der Pandemie einen Dienst für andere leisten.
- Um Güte und Menschenfreundlichkeit für die Kirche und die Bewohner von Worms, die den heiligen Amandus als ihren Patron verehren. – Auf die Fürsprache des heiligen Amandus rufen wir.
- Auf die Fürsprache des heiligen Amandus bitten wir: Um Einfühlungsvermögen und Klarheit für die Beraterinnen und Berater, die Menschen in ausweglosen Situationen begleiten. –
- Auf die Fürsprache des heiligen Amandus bitten wir: Um Umkehr und Neubesinnung für alle, die gleichgültig, gedankenlos oder lieblos mit dem schwachen Leben umgehen. –
- Wir bitten auch für alle, die in den letzten Tagen verstorben sind oder im Sterben liegen. Nimm sie in deine liebenden Arme und schenke denen Trost, die um sie trauern.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können nun ins Vater unser münden.
Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Das Schlussgebet der Laudes zum heutigen Tag kann am Ende unserer Gebetszeit stehen:
Allmächtiger Gott, du hast den heiligen Amandus mit deiner Liebe erfüllt; du hast ihm jenen Glauben geschenkt, der die Welt überwindet und ihn aufgenommen in die Schar der heiligen Bischöfe. Mache auch uns auf seine Fürsprache treu im Glauben und beharrlich in der Liebe, damit wir an seiner Herrlichkeit Anteil erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder. Amen.

Segensbitte: So segne uns und alle, die uns am Herzen liegen auf die Fürsprache des Hl. Amandus unser liebender Gott. + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Das nächste Home-Gebet erscheint am **Mittwoch, 28.10.20**

Das Tagesevangelium für morgen, Dienstag ist Lk 13,18-21

Sie finden es unter https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz